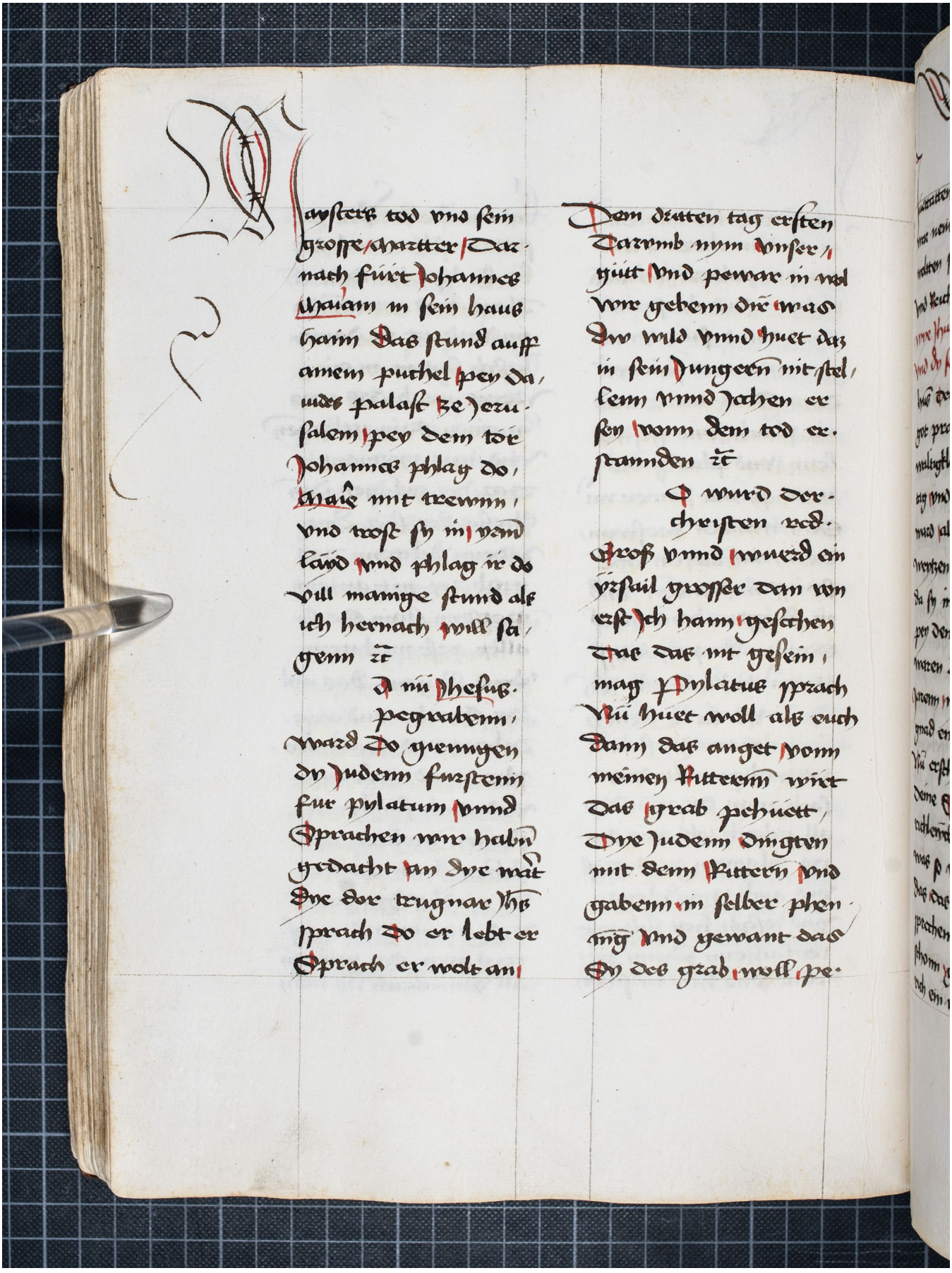
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Jaysters tod vnd sein
grosse martter Dar-
nach fürt Johannes
Maiam in sein haus
haim Das stund auff
amem puchel pey da-
uides palast ze Jeru-
salem pey dem tor
Johannes phlag do
Maie mit trewnn
vnd trost sy in yrm
layd vnd phlag ir do
vill manige stund als
ich hernach will sa-
genn ꝛc

A nu Jhesus
pegrabenn
ward Do gienngen
dy Judenn furstenn
fur pylatum vnnd
Sprachen wir habn
gedacht an dye wart
Dye dor trugnar Jhs
sprach Do er lebt er
Sprach er wolt an
Dem dritten tag ersten
Darumb nym vnser
gütt vnd pewar in wol
wir gebenn dir was
Dw wild vnnd huet daz
in sein Jungern nit stel-
lenn vnnd Jechen er
sey vonn dem tod er-
stannden ꝛc

O wurd der-
christen red
Groß vnnd wuerd ein
yrsail grosser dan von
erst Ich hann gesechen
Das das nit gesein
mag Pylatus sprach
Nu huet woll als euch
dann das anget vonn
meinen Rittern wirt
Das grab pehuett
Dye Judenn dingten
mit denn Rittern vnd
gabenn in selber phen-
ning vnd gewant das
Sy des grab woll pe-